

Ehemaliges Schauffelegelände Wörth am Rhein, Artenschutzmaßnahmen Monitoringbericht 2020



Auftraggeber



Stadtverwaltung Wörth am Rhein

Bearbeitung



Beratung.Gutachten, Berg (Pfalz)

Berg, im Januar 2021

Inhalt

	Zusammenfassung	3
1	Veranlassung.....	4
2	Artenschutzmaßnahmen	5
3	Material und Methode	7
4	Ergebnisse.....	9
4.1	Ergebnisse der Maßnahmen für den Flussregenpfeifer	9
4.2	Ergebnisse der Maßnahmen für Amphibien.....	10
4.3	Ergebnisse der Maßnahmen für Reptilien	11
5	Fazit.....	12
6	Ausblick	12
7	Literatur.....	12
8	Fotodokumentation	13

Abbildungen

Abbildung 1	Umgesetzte Maßnahmen im Betrachtungsraum	6
Abbildung 2	Gehölzrückschnitte im Spätjahr 2020.....	6
Abbildung 3	Lage des Reptilienschutzzaunes sowie der im Gelände ausgelegten künstlichen Verstecke	8
Abbildung 4	Abgrenzung des Reviers des Flussregenpfeifers mit Revierzentrum.....	9
Abbildung 5	Nachweise von Kreuzkröten	10

Tabellen

Tabelle 1	Begehungstermine und bearbeitete Taxa	7
Tabelle 2	Fangliste Reptilien	11

Zusammenfassung

Im Jahr 2020 wurde im ehemaligen Schauffelegelände in Wörth am Rhein eine Erfolgskontrolle von bereits umgesetzten Ersatzmaßnahmen durchgeführt. Hierzu wurde das Gelände an insgesamt 28 Terminen begangen, die umgesetzten Maßnahmen auf Tauglichkeit überprüft sowie weitere Maßnahmen speziell für den Flussregenpfeifer, die Kreuzkröte sowie Reptilien veranlasst.

Bei der diesjährigen Kontrolle konnte eine erfolgreiche Vergrämung von Flussregenpfeifern und Kreuzkröten aus dem Eingriffsbereich im westlichen Teil des Geländes festgestellt sowie eine erfolgreiche Besiedlung der dafür hergerichteten Ausweichflächen registriert werden. Die Kreuzkröte reproduzierte in den in diesem Frühjahr 2020 angelegten flachen Geländemulden im Osten des Geländes erfolgreich und auch der Flussregenpfeifer konnte mit Brutverdacht auf der für ihn durch Gehölzentnahme optimierten vorgelagerten Kiesinsel nachgewiesen werden.

Mit insgesamt abgefangenen 39 Mauereidechsen und sechs Schlingnattern gelang eine erste erfolgreiche Umsiedlung von zwei Reptilienarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie aus dem Eingriffsbereich im Westen des Gebiets in eigens dafür hergerichtete und optimierte Bereiche im östlichen Teil des Geländes.

Ehemaliges Schauffelegelände Wörth am Rhein, Artenschutzmaßnahmen Monitoringbericht 2020



Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsplanung Johannes Nau,
unter Mitarbeit von Dipl.-Biol. Tom Schulte und Paul Schulte

Ludwigstraße 40
76768 Berg

Telefon 07273 / 9185-36

Telefax 07273 / 9185-37

Info@Ber-G.de

1 **Veranlassung**

Die Planung der Stadt Wörth am Rhein, Teile des ehemaligen Schauffelegeländes südlich des Bahnhofs Wörth am Rhein in Bauland umzuwidmen, war Veranlassung für eine Reihe von Artenschutzmaßnahmen, die auf der Grundlage faunistischer Kartierungen zwischen den Jahren 2014 und 2018 durch BER.G 2014 und HÖLLGÄRTNER 2017 basieren. Eine erste Umsetzung der Maßnahmen erfolgte in den Jahren 2018 und 2019, weitere Maßnahmenumsetzungen erfolgten schließlich in diesem Jahr 2020.

2 Artenschutzmaßnahmen

Zur Vermeidung des Eintretens von Verbotstatbestände nach §44 BNatSchG durch das Vorhaben zum Umbau und der Entwicklung des ehemaligen Schaufelegebietes in Wörth am Rhein ist die Umsetzung von vorbereitenden Vermeidungsmaßnahmen und vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen, sogenannten CEF – Maßnahmen notwendig geworden.

Hierzu wurden insbesondere Maßnahmen für die Brutvorkommen von Flussregenpfeifer, der Vorkommen von Reptilien (Mauereidechse und Schlingnatter) sowie von Amphibien – hier im Speziellen für die Kreuzkröte – umgesetzt.

Die Maßnahmen beruhen sich auf Planungen von Höllgärtner die erstmals mit Stand 19. August 2017 dokumentiert (HÖLLGÄRTNER 2017) und schließlich mit Stand 17. Mai 2018 nochmals optimiert und ergänzt wurden (HÖLLGÄRTNER 2018). Demnach wurden als CEF-Maßnahmen derzeit unter anderem umgesetzt:

- Optimierung der Ersatzlebensräume für Flussregenpfeifer und Kreuzkröte
- Schaffung von Sommerhabitaten für die Kreuzkröte und Heuschrecken durch Einbringung von Sandhügeln und Steinriegeln
- Anlage von Kleingewässern für Kreuzkröte und Flussregenpfeifer
- Optimierung der Uferstruktur in den Ersatzhabitaten des Flussregenpfeifers
- Optimierung der Flussregenpfeiferhabitate durch Gehölzrodungen im Bereich der Kiesinsel und des Nordufers

Als Vergrämungsmaßnahmen wurden folgende Maßnahmen veranschlagt:

- Entwertung des bisherigen Bruthabitats des Flussregenpfeifers auf den Schotterflächen im Westteil des Gebietes durch das Einbringen von Baumstubben und Gehölzschnitt
- Verfüllen von Senken auf den Schotterflächen innerhalb des Baufeldes, als Vergrämung der Kreuzkröten aus dem Bereich

Zu diesen Maßnahmen wurden im Jahr 2020 weitere Maßnahmen umgesetzt, worunter die weitere Anlage von flachen Geländemulden für die Kreuzkröte auf einer ca. 4.800 qm großen Fläche im Ostteil des Schaufelegebietes fällt. Darüber hinaus wurden die Gehölze entlang der alten Bahngleise sowie des Nordufers und der Kiesinsel zurückgeschnitten, bzw. gerodet.

Im Juni 2020 erfolgte die Installierung eines Reptilienschutzzaunes um den Eingriffsbereich im Westen des Gebiets herum, um ein Einwandern von Reptilien, insbesondere der Mauereidechse in diesen Bereich zu verhindern. Nach dem Aufstellen des Zaunes wurden regelmäßige Begehungen zum Abfangen und Umsiedeln der noch innerhalb der Fläche siedelnden Reptilien unternommen, die anschließend in die Ausweichhabitate im östlichen Teil des Geländes verbracht wurden.

Für das Spätjahr 2020 ist vorgesehen, die Gehölze entlang der alten Bahngleise innerhalb des Baufeldes sowie daran angrenzend oberirdisch abzuschneiden und zu entfernen, um eine Vergrämung dort siedelnder Mauereidechsen zu erwirken und gleichzeitig das Abfangen von Mauereidechsen aus diesen Bereichen zu erleichtern. Darüber hinaus sind die Kiesinsel sowie der Uferbereich von Gehölzen zu befreien, um die Eignung dieser Bereiche als Bruthabitat für den Flussregenpfeifer auch für das Jahr 2021 zu gewährleisten. Die Maßnahmen für das Spätjahr 2020 sind in Abbildung 2 dargestellt.

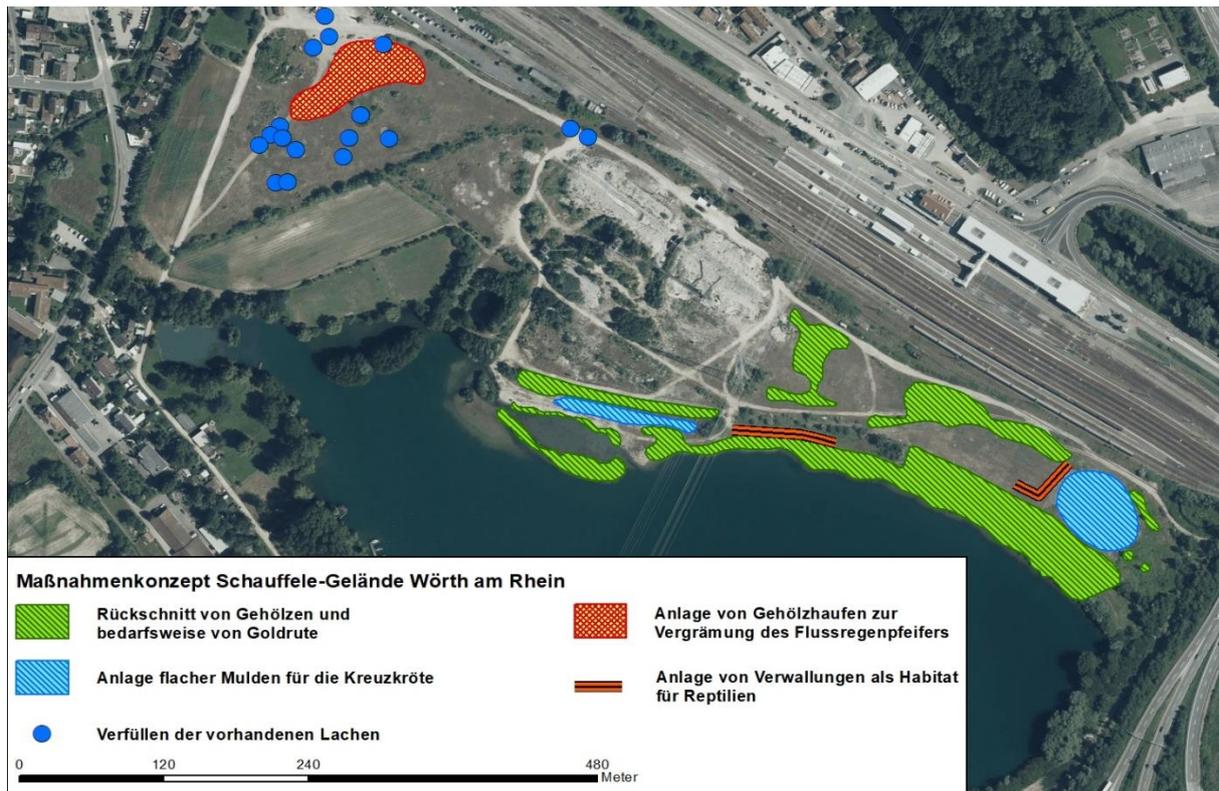


Abbildung 1 Umgesetzte Maßnahmen im Betrachtungsraum



Abbildung 2 Gehölzrückschnitte im Spätjahr 2020

3 Material und Methode

Erste Ortsbegehungen, um sich einen Überblick über das Gelände zu verschaffen und sich die bereits umgesetzten Ersatzmaßnahmen anzusehen, wurden anhand von drei Terminen im Spätjahr 2019 durchgeführt (vgl. Tabelle 1). Im Jahr 2020 erfolgten an insgesamt weiteren 28 Terminen Begehungen im ehemaligen Schauffelegelände. Bei diesen Begehungen wurden die bereits durchgeführten Maßnahmen einer Erfolgskontrolle unterzogen sowie das Gelände nach Vorkommen von Flussregenpfeifer, Kreuzkröte und Reptilien – speziell Mauereidechse und Schlingnatter – untersucht. Die Begehungen erfolgten dabei mit bis zu zwei Kartieren gleichzeitig und wurden zu unterschiedlichen Tageszeiten durchgeführt und dauerten zwischen Minimum einer und maximal fünf Stunden, im Mittel jedoch um die 1,5 bis 2 Stunden.

Speziell zum Abfangen und Umsiedeln der im Eingriffsbereich siedelnden Mauereidechsen wurden 16 Termine angesetzt (doppelter Punkt unter Spalte „Kartierschwerpunkte“ in Tabelle 1), die meist aufgrund der schnell ansteigenden Temperaturen nicht länger als zwei Stunden dauerten. Hierzu wurde neben einem, in der 24. und 25. KW 2020 aufgestellten Reptilienschutzzaun, auch insgesamt 78 innerhalb des Baufeldes ausgelegte, künstliche Verstecke (kV) in Form von etwa 1 m² großen Stücken Dachpappe, wie sie von HACHTEL et al. 2009 empfohlen werden, immer wieder abgegangen und auf entlang des Zaunes verweilender, bzw. sich unter kV verbergender Tiere kontrolliert.

Zur Lage der künstlichen Verstecke sowie des aufgestellten Reptilienschutzzaunes im Gelände siehe Abbildung 3.

Tabelle 1 Begehungstermine und bearbeitete Taxa

Kartierdurchgang	Datum	Kartierbeginn	Kartier-schwerpunkte			Temp. (in °C)		Witterungsbedingungen		Anzahl Kartierer
			Flussregenpfeifer	Reptilien	Kreuzkröte	von	bis	Bedeckung	Wind	
1	24.10.2019	vormittags	Ortstermin			10	18	wolkenlos - heiter	schwach	3
2	22.11.2019	mittags	Übersicht			7	8	bewölkt	still	2
3	25.11.2019	mittags			●	5	6	bewölkt	still	1
1	14.01.2020	mittags	●		●	9	11	wolkenlos - heiter	still - frisch	1
2	30.01.2020	nachmittags	Ortstermin			7	7	bewölkt	schwach	2
3	14.02.2020	vormittags	Ortstermin			6	6	bewölkt	still - schwach	2
4	28.02.2020	morgens	Ortstermin			3	5	wolkenlos	still - frisch	2
5	06.03.2020	morgens	●		●	4	5	Regen	frisch - stark	1
6	17.03.2020	nachmittags	●			16	17	heiter - wolkig	schwach	1
7	25.03.2020	vor- bis nachmittags	●		●	8	8	wolkenlos	mäßig	1
8	31.03.2020	nachmittags	●		●	9	9	heiter	mäßig - frisch	1
9	09.04.2020	morgens	●			8	15	heiter	still - schwach	1
10	24.04.2020	vormittags	●	●	●	18	22	diesig - sonnig	schwach - mäßig	1
11	26.05.2020	morgens	●	●	●	16	18	heiter	mäßig	1

Kartierdurchgang	Datum	Kartierbeginn	Kartier-schwerpunkte			Temp. (in °C)		Witterungsbedingungen		Anzahl Kartierer
			Flussregenpfeifer	Reptilien	Kreuzkröte	von	bis	Bedeckung	Wind	
12	26.05.2020	mittags		●		19	21	heiter	mäßig	1
13	16.06.2020	morgens	●	●●	●	18	19	leichter Regen	still	1
14	23.06.2020	vormittags		●●		20	24	wolkenlos	leicht - mäßig	1
15	24.06.2020	morgens	●	●●	●	19	27	wolkenlos	leicht - mäßig	1
16	08.07.2020	morgens		●●		17	23	sonnig - heiter	leicht - mäßig	1
17	09.07.2020	morgens		●●		23	30	heiter	leicht - mäßig	1
18	10.07.2020	morgens		●●		22	26	heiter	leicht - mäßig	2
19	15.07.2020	mittags		●●		23	23	einsetzender Regen	still	1
20	17.07.2020	mittags		●●		23	24	heiter	still	2
21	21.07.2020	morgens		●●		18	21	wolkenlos	schwach	1
22	24.07.2020	morgens		●●		19	21	wolkig	still	1
23	03.08.2020	morgens		●●		20	21	heiter	schwach - mäßig	1
24	18.08.2020	morgens		●●		19	23	heiter - wolkig	schwach - mäßig	2
25	04.09.2020	vormittags		●●		20	22	heiter - sonnig	still	1
26	11.09.2020	mittags		●●		18	22	heiter	still	1
27	25.09.2020	vormittags		●●		12	14	bedeckt	still - schwach	1
28	28.09.2020	morgens		●●		4	7	wolkenlos	still	1



Abbildung 3 Lage des Reptilienschutzzaunes sowie der im Gelände ausgelegten künstlichen Verstecke

rote Linie Reptilienschutzzaun
gelbe Quadrate ausgelegte künstliche Verstecke (kV)

4 Ergebnisse

4.1 Ergebnisse der Maßnahmen für den Flussregenpfeifer

Die Maßnahmenumsetzung zur Vergrämung von Flussregenpfeifern auf den Schotterflächen im Westteil des Geländes erwies sich in diesem Jahr als erfolgreich. Ein noch im Jahr 2017 (HÖLLGÄRTNER 2017) dort kartiertes Brutrevier des Flussregenpfeifers konnte somit in diesem Jahr während der zahlreichen Begehungen nicht mehr festgestellt werden.

Gleichzeitig konnte mit der Optimierung eines Ersatzhabitats durch Entfernen des übermäßigen Gehölzaufkommens am nördlichen Ufer sowie der dort vorgelagerten Kiesinsel im zentralen Teil des Schaufelegebietes eine erfolgreiche Besiedlung des Bereichs von Flussregenpfeifern auf der Kiesinsel dokumentiert werden.



Abbildung 4 Abgrenzung des Reviers des Flussregenpfeifers mit Revierzentrum

Zwischen dem 25. März und dem 26. Mai 2020 konnten im Umfeld der vorgelagerten Kiesinsel sowie am Nordufer davon bis zu zwei Individuen beobachtet werden, die dort jagten und augenscheinlich auch auf der Kiesinsel zur Brut schritten. Während einer Begehung am 16. Juni 2020 erfolgte schließlich noch eine Beobachtung von gleich drei Individuen an den flachen Gewässermulden ganz im Osten des Gebiets, die dort entlang der Wasserlinie Nahrung suchten und bei näher kommen schließlich aufflogen und in westliche Richtung entlang des Seeufers abflogen. Es bestand dringender Brutverdacht auf der Kiesinsel, wo im Zuge der Begehungen verstärkte Aktivität festgestellt wurde.

4.2 Ergebnisse der Maßnahmen für Amphibien

Wie bei der umgesetzten Maßnahme zur Vergrämung von Flussregenpfeifern auf den Schotterflächen im Westen des Geländes, konnten auch die Vergrämungsmaßnahmen für Kreuzkröten erfolgreich gestaltet werden. Hierbei wurden die Geländesenken in dem Bereich durch das Zuschieben mit Material verfüllt, wodurch sich keine länger verbleibenden Wasserlachen nach Regenfällen mehr ausbildeten und dorthin keine Tiere mehr zum Laichen anwanderten. Erfolgreiche Reproduktionen wurden dort noch in den Jahren 2014 durch BER.G (2014) und 2017 durch HÖLLGÄRTNER (2017) belegt.

Mit der Herstellung von flachen Tümpeln und Senken in der Nähe des Seeufers im zentralen Teil des UGs wurden bereits im Jahr 2018 Ausgleichshabitate für die Kreuzkröte hergestellt. Weitere kleinere Folientümpel wurden zudem im weiteren Verlauf nach Osten hin angelegt, die das Wasser über einen längeren Zeitraum halten sollen. Im Frühjahr 2020 erfolgte zudem auf einer Fläche ganz im Osten die Anlage weiterer flacher Senken, als Ersatzhabitate für die Kreuzkröte.

Die Herstellung der flachen Gewässermulden im Osten des Geländes im Jahr 2020 wurde schließlich auch von der Kreuzkröte als Laichhabitat angenommen. So konnten dort nicht lange nach Fertigstellung dieser flachen Mulden Reproduktionsnachweise der Kreuzkröte erzielt werden mit geschätzt eintausend Larven. Allerdings war dieser Erfolg nur aufgrund der regelmäßigen Zuführung von Wasser aus dem Schaufellesee heraus zu erzielen, da sich im Laufe des Frühjahrs schon früh zeigte, dass die Senken – auch aufgrund der erneuten extremen Trockenheit in diesem Jahr – das Wasser nicht so lange halten konnten, bis die Metamorphose vollständig abgeschlossen war. Dies zeigte sich z. B. in den angelegten Senken nördlich der Kiesinsel (in nachfolgender Abbildung 3 links im Bild), wo ebenfalls Kreuzkröten zum Laichen kamen und sich auch Quappen daraus entwickelten, sich diese jedoch aufgrund der anhaltenden Trockenheit und in diesem Fall der Nichtzuführung von Wasser nicht vollständig fertig entwickeln konnten, schließlich austrockneten und somit verendeten.

Die angelegten Folienteiche sind dagegen als ungeeignet aufzufassen. Hier ist in allen Tümpeln durch den länger anhaltenden Wasserstand eine teils dichte Vegetation ausgebildet. Tümpel mit Vegetationsaufwuchs werden von der Kreuzkröte als ausgesprochene Pionierart nicht angenommen.

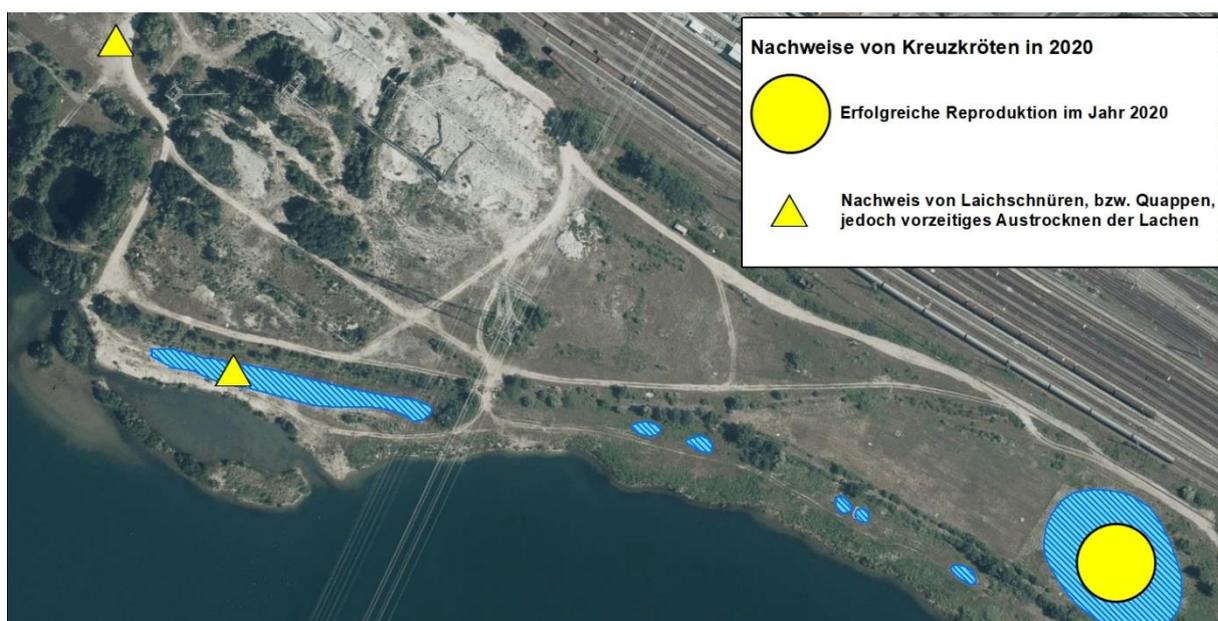


Abbildung 5 Nachweise von Kreuzkröten

4.3 Ergebnisse der Maßnahmen für Reptilien

Im westlichen Teil des Schauffelegeländes, im Bereich des Baufeldes, siedelt eine große Metapopulation der Mauereidechse. Insbesondere in den Bereichen der alten Bahngleise tritt die Art in großer Anzahl auf. In den offeneren Bereichen dagegen waren nur Einzelnachweise zu verzeichnen.

Nach dem Aufstellen des Reptilienschutzzauns und dem Ausbringen der insgesamt 78 kV wurde das Gelände im weiteren Verlauf an insgesamt 16 Durchgängen intensiv auf Reptilien abgesucht und dabei versucht möglichst viele Reptilien aus dem Eingriffsbereich abzufangen und in die bereits angelegten Ausweichhabitats im östlichen Teil des Schauffelegeländes umzusiedeln (vgl. Abbildung 1).

Insgesamt gelang das Abfangen und Umsiedeln von 39 Mauereidechsen sowie sechs Schlingnattern an 13 Fangtagen, wobei der Durchgang am 18. August mit zwölf abgefangenen Mauereidechsen der insgesamt erfolgreichste Abfangtag war (vgl. hierzu auch Tabelle 2). Die Anzahl an gesichteten Mauereidechsen lag jedoch meistens um ein Vielfaches höher, was auf erschwerte Bedingungen für das Abfangen aufgrund teils dichter Vegetation insbesondere in den Bereichen der alten Bahngleise zurückzuführen war. Hier gelang es oftmals nicht, die gesichteten Tiere richtig zu erfassen. Die wenigen Individuen, die aus diesen Bereichen erfolgreich abgefangen werden konnten, waren meist unter den ausgelegten kV zu finden.

Sämtliche abgefangenen Tiere, Mauereidechsen wie Schlingnattern, wurden im Anschluss an die jeweiligen Durchgänge in den östlichen Teil des Geländes verfrachtet und dort in die Freiheit entlassen. Hierzu wurden jedes Mal unterschiedliche Stellen der dortig angelegten Ausweichhabitats, bzw. günstig erscheinende Stellen im Umfeld um diese herum zum Entlassen der abgefangenen Tiere angesteuert, um diese nicht an einer Stelle zu konzentrieren und so für Konflikte unter den Tieren zu sorgen.

Tabelle 2 Fangliste Reptilien

Durchgang Fangtag	Datum	Anzahl Mauereidechse	Anzahl Schlingnatter
1	16.06.2020	1	0
2	23.06.2020	4	1
3	24.06.2020	3	0
4	08.07.2020	3	1
5	09.07.2020	0	1
6	10.07.2020	4	0
7	15.07.2020	0	1
8	17.07.2020	0	0
9	21.07.2020	1	0
10	24.07.2020	0	0
11	03.08.2020	0	0
12	18.08.2020	12	1
13	04.09.2020	3	0
14	11.09.2020	2	0
15	25.09.2020	2	1
16	28.09.2020	0	0
Gesamtanzahl		39	6

5 Fazit

Insgesamt können die umgesetzten Maßnahmen für die einzelnen Arten durchweg als erfolgreich betrachtet werden.

So konnte bei der diesjährigen Kontrolle eine erfolgreiche Vergrämung des Geländes festgestellt sowie eine erfolgreiche Besiedlung der dafür hergerichteten Ausweichflächen von Flussregenpfeifern und Kreuzkröten aus dem Eingriffsbereich im westlichen Teil registriert werden. Die Kreuzkröte reproduzierte in den in diesem Frühjahr 2020 angelegten flachen Geländemulden im Osten des Geländes erfolgreich und auch der Flussregenpfeifer konnte mit Brutverdacht auf der für ihn durch Gehölzentnahme optimierten vorgelagerten Kiesinsel nachgewiesen werden.

Mit insgesamt abgefangenen 39 Mauereidechsen und sechs Schlingnattern gelang eine erfolgreiche Umsiedlung von zwei Reptilienarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie aus dem Eingriffsbereich im Westen des Gebiets in eigens dafür hergerichtete und optimierte Bereiche im östlichen Teil des Geländes.

6 Ausblick

Im Jahr 2021 erfolgt die weitere Erfolgskontrolle der umgesetzten Maßnahmen für den Flussregenpfeifer, die Kreuzkröte und Reptilien auf dem ehemaligen Schaufelegelände in Wörth.

Innerhalb des Eingriffsbereichs werden weitere Durchgänge zum Abfangen und Umsiedeln der dortigen Reptilienvorkommen angesetzt.

7 Literatur

BER.G (2014): Kartierung von Reptilien, Amphibien sowie von planungsrelevanten Schmetterlingsarten am Nordufer des Baggersees „Schauffele“ in Wörth am Rhein 2014. – Gutachten im Auftrag von Spang.Fischer.Natzschka GmbH, Walldorf. 11 S., Berg (Pfalz).

HACHTEL, M., SCHMIDT, P., BROCKSIEPER, U. & C. RÖDER (2009): Erfassung von Reptilien - eine Übersicht über den Einsatz künstlicher Verstecke (KV) und die Kombination mit anderen Methoden. – In: HACHTEL, M., SCHLÜPMANN, M., THIESMEIER, B. & K. WEDDELING [Hrsg.]: Methoden der Feldherpetologie. – Zeitschrift für Feldherpetologie, Supplement 15: 85 - 134, Bielefeld.

HÖLLGÄRTNER, M. (2017): Rekultivierung Schaufele-Gelände Wörth a. R. – Notwendige Maßnahmen des Artenschutzes (stand 19.08.2017).

HÖLLGÄRTNER, M. (2018): Maßnahmenvorschläge zum Erreichen der Funktionsfähigkeit der Ausgleichsflächen im Schaufele-Gelände (stand 17.05.2018).

8 Fotodokumentation



Vergrämungsmaßnahmen für die Kreuzkröte; Senken werden im westlichen Teil des Geländes mit Material verfüllt, um sich bildende Wasserlachen nach Regenereignissen zu verhindern

23.01.2020



Gehölzrodungen am nördlichen Seeufer, um das Umfeld als Ersatzhabitat für den Flussregenpfeifer zu optimieren

06.03.2020



Flussregenpfeifer am Nordufer des Schauffelsee am 9. April 2020; Im weiteren Verlauf der Kartierung konnten weitere Sichtungen von Flussregenpfeifern im Umfeld der vorgelagerten Kiesinsel getätigt werden

09.04.2020



Gehölzentnahme entlang der alten Bahngleise im östlichen Teil des Geländes, um die Voraussetzungen als Habitat für Reptilien zu verbessern

06.03.2020



Herstellung flacher Geländemulden im Osten des Geländes, in denen sich anfallendes Regenwasser sammeln kann; Dies wurde als Ausweichhabitat für die Kreuzkröte hergestellt

17.03.2020



Im Frühjahr angelegte flache Geländemulden als Ausweichhabitat für die Kreuzkröte mit Blickrichtung Osten drei Monate nach Anlage dieser

16.06.2020



Erste Laichschnüre und bereits frisch geschlüpfte Kaulquappen konnten schließlich in diesen Wasserlachen vorgefunden werden

16.06.2020



Ausgetrocknete Geländemulde nördlich des Schauffelsee; Hier konnten zu einem früheren Zeitpunkt noch Laichschnüre und geschlüpfte Quappen von Kreuzkröten vorgefunden werden, die es jedoch aufgrund des Austrocknens nicht geschafft haben, sich fertig zu entwickeln

08.07.2020



Aufgestellter Reptilienschutzzaun um den Eingriffsbereich herum

16.06.2020



Aus dem Eingriffsbereich abgefangene Schlingnatter; Diese wurde wie alle anderen abgefangenen Reptilien in den östlichen Teil des Geländes an unterschiedliche Stellen verbracht

08.07.2020